

## Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP

### Newsletter

März 2014

*Liebe Leserinnen und Leser,*

im Januar vor einem Jahr haben wir die offizielle Eröffnung des Zentrums gefeiert. Hinter uns liegt ein spannendes und erfolgreiches Jahr.

Zu diesem Anlass möchten wir Ihnen mit unserem Newsletter einen kleinen Überblick über die Projekte des Forschungszentrums im vergangenen Jahr bieten und Sie natürlich über aktuelle Neuigkeiten und Entwicklungen rund um die Verbraucherforschung informieren.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzlichst Ihre

Lucia Reisch



sowie das Team des CCMP: Manuela Bernauer, Sabine Bietz & Mirja Hubert

#### Inhalt:

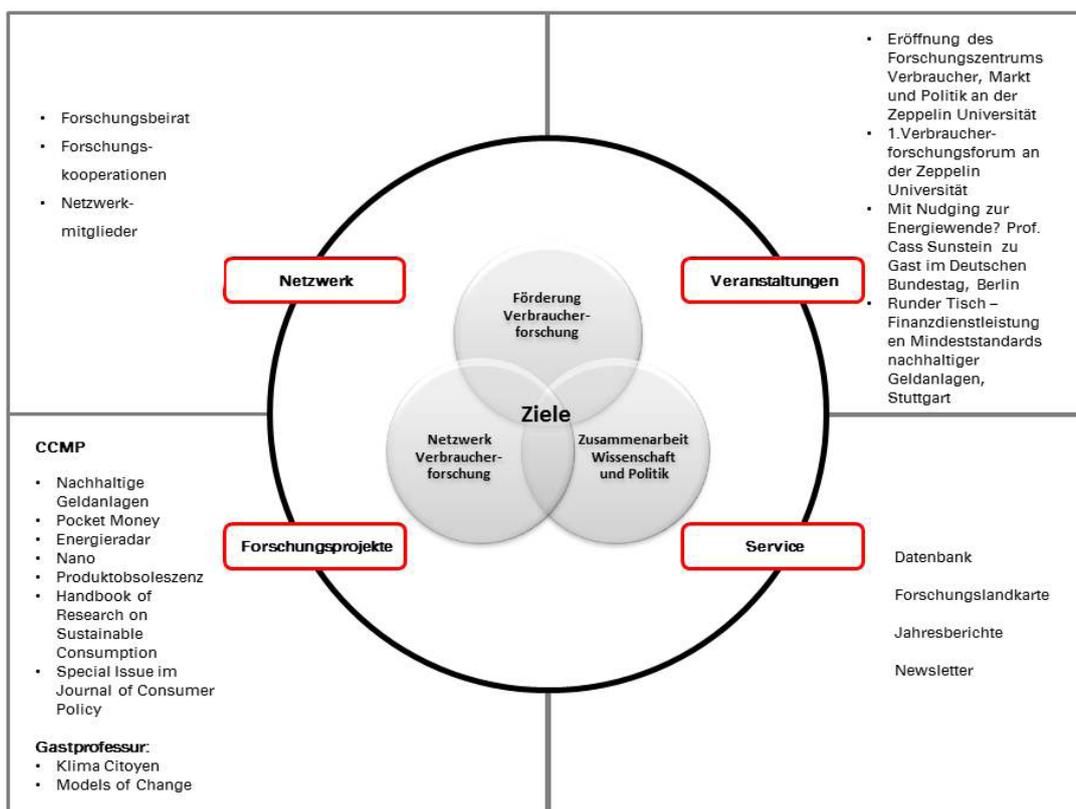
<b>CCMP:</b>	Aktuelles	Veranstaltungen	Forschung	Publikationen
<b>Netzwerk:</b>	Aktuelles	Veranstaltungen	Ausschreibungen	Publikationen

## Forschungszentrum

### | Aktuelles

#### Vor einem Jahr wurde das Forschungszentrum offiziell eröffnet!

Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches, arbeitsreiches und schönes Jahr, in dem wir unsere gesetzten Ziele umsetzen konnten. Die folgende Graphik gibt einen Überblick über die wichtigsten Ziele und Projekte des Forschungszentrums aus dem letzten Jahr.



Nähere Informationen zum Forschungszentrum finden Sie auf [zu.de/verbraucher](https://zu.de/verbraucher). Sie können uns auch gerne kontaktieren: [forschungszentrum-vmp@zu.de](mailto:forschungszentrum-vmp@zu.de)

## Werden Sie Teil unseres Netzwerks Verbraucherforschung!

**Wir laden Sie herzlich ein, Teil des  
baden-württembergischen Netz-  
werks Verbraucherforschung zu  
werden!**

Im ersten Jahr seines Bestehens hat das Forschungszentrum die Profile zahlreicher Wissenschaftler im Bereich Verbraucherforschung gesammelt und konnte Dank der vielen Rückmeldungen schon einen umfangreichen Expertenpool aufbauen.

Dieser Expertenpool soll natürlich noch weiter ausgebaut werden. Insbesondere geht es im nächsten Schritt darum, die verschiedenen Wissenschaftler noch stärker zu vernetzen.

### Ihre Vorteile:

- **Neuigkeiten** aus der Verbraucherforschung: Als Netzwerkmitglied informieren wir Sie als erstes über unsere aktuellen Veranstaltungen.
- **Kontakte:** Knüpfen Sie neue Kontakte und vernetzen Sie sich mit an-

deren Akteuren im Bereich Verbraucherforschung.

- **Politik:** Helfen Sie mit, politische Entscheidungen durch wissenschaftliche Ergebnisse zu fundieren.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie unseren (stark gekürzten!) Fragebogen ausfüllen würden. Innerhalb von nur vier Fragen geht es vor

allem darum, Ihre Forschungsschwerpunkte zu definieren.

Selbstverständlich werden dabei die üblichen datenschutzrechtlichen Maßnahmen in vollem Umfang eingehalten. Es werden keine kommerziellen Ziele verfolgt und Ihre Einträge können je-

derzeit und unkompliziert geändert oder gelöscht werden.



**Werden Sie Mitglied im Netz-  
werk Verbraucherforschung  
Baden-Württemberg**

**Hier geht es zum Fragebogen**

## | Veranstaltungen

---

**2. Verbraucherforschungsforum an der Zeppelin Universität | 3. April 2014, 18 Uhr und 4. April 2014 | 9 Uhr bis 16:30 Uhr**

---



**Sie sind herzlich eingeladen!**

**M**it dem zweiten Verbraucherforschungsforum an der ZU, das sich dem Thema **„Die Grenzen des „rationalen“ Konsumierens – Empirische Erkenntnisse und verbraucherpolitische Konsequenzen“** widmet, soll an das erste Fachforum am 24. Januar 2013 angeknüpft werden. Auch diesmal soll unser Fach- und Diskussionsforum die Verbraucherforschung ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Vor allem aber möchten wir den Mitgliedern des Forschungsnetzwerks Baden-Württemberg und des vom BMEL initiierten Bundesnetzwerk Verbraucherforschung sowie weiteren Interessierten die Möglichkeit zu einem interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch bieten.

Wir freuen uns sehr, dass wir Prof. Dr. Klaus Wertenbroch (INSEAD) für die

Keynote am 3. April gewinnen konnten. Außerdem werden der Präsident der Zeppelin Universität Prof. Dr. Stephan Jansen und Prof. Dr. Lucia Reisch eine Begrüßungsrede halten. Am 4. April freuen wir uns unter anderem auf Prof. Bernd Weber (Universität Bonn), Prof. Dr. Arnd Florack (Universität Wien), PD Dr. Dr. Astrid Müller (Medizinische Hochschule Hannover), Prof. Dr. Peter Kenning (Zeppelin Universität), Prof. Dr. Stefan Knecht (Universität Düsseldorf), Prof. Dr. Justus Haucap (Heinrich-Heine Universität Düsseldorf) und Prof. Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt (TU Dresden). Auch das Forschungszentrum wird mit einem Vortrag von Dr. Mirja Hubert gemeinsam mit Prof. Dr. Gerhard Raab (Hochschule Ludwigshafen) und Jun.-Prof. Dr. Marco Hubert (Zeppelin Universität) vertreten sein.

Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP in Kooperation mit Prof. Dr. Peter Kenning, Chair for Marketing, und Prof. Dr. Gerhard Raab, Hochschule Ludwigshafen (Professur für Marketing und Wirtschaftspsychologie).

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Gerne können Sie sich hier bis zum **28. März** zu der Veranstaltung anmelden: [forschungszentrum-vmp@zu.de](mailto:forschungszentrum-vmp@zu.de).

**Die Veranstaltung ist kostenfrei.**

**Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP**

---

## Workshop Zeit der Nachhaltigkeit, Zeit für Nachhaltigkeit | 22. Mai 2014 | Berlin

---

Im Rahmen des UFO-Plan Projekts „Models of Change“, koordiniert vom Ökoinstitut Freiburg e.V., organisiert das Forschungszentrum am 22. Mai 2014 im Auftrag des Bundesumweltministeriums (BMUB) und dem Umweltbundesamt (UBA) einen eintägigen Experten-Workshop zum Thema „Zeit der Nachhaltigkeit – Zeiten für Nachhaltigkeit“ in Berlin. Ein kleiner, ausgesuchter Teilnehmerkreis wird sich intensiv mit dem Thema „Zeit“ und ihrer Bedeutung für die Transformation für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel beschäftigen. Prof. Dr. Lucia Reisch und Sabine Bietz haben zur Vorbereitung ein Diskussionspapier erstellt, das ab Anfang Mai erhältlich sein wird. (Teilnahme nur auf Einladung des BMUB/UBA).

---

## Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) | 02. Juni 2014 | Berlin

---

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung kehrt mit seiner 14. Jahreskonferenz an einen bewährten Veranstaltungsort, das bcc Berlin Congress Center zurück,

um Vieles neu zu machen. Ein Grund ist der Anspruch des Titels „**verstehen – vermitteln – verändern**“. Am 2. Juni 2014 will der Rat mit einem neuen Konzept den Spagat zwischen Themenvielfalt und Tiefe, aber auch eine Intensivierung der Beteiligung der Teilnehmenden



schaffen. Zwölf Themenforen bearbeiten die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen in verschiedenen Formaten und mit Experten/-innen aus dem In- und Ausland. Junge Zukunftsmacher treffen auf Politiker/-innen. Die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat ihre Teilnahme zugesagt. Auch Prof. Dr. Lucia Reisch ist als Mitglied des RNE bei dieser Veranstaltung Gastgeberin des Forums „Auf den Punkt gebracht: Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsaufgabe – was passiert in den Bundesländern?“

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Verbraucherforschungsforum „Obsoleszenz: Qualitätsprodukte oder geplanter Verschleiß?“ | 28. November 2014 | Hochschule Pforzheim

---

Am Freitag den 28. November 2014 veranstaltet die Hochschule Pforzheim gemeinsam mit dem vom BMEL initiierten Bundesnetzwerk Verbraucherforschung (angefragt) sowie dem Netzwerk Verbraucherforschung Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik der Zeppelin-Universität ein Verbraucherforschungsforum zum Thema „Obsoleszenz: Qualitätsprodukte oder geplanter Verschleiß?“

Ihre Mitwirkung haben u.a. bereits Prof. Dr. Lucia Reisch, (Zeppelin Universität), Prof. Dr. Andreas Oehler (Universität Bamberg), Hubertus Primus (Stiftung Warentest), Jürgen Reuß („Kaufen für die Müllhalde“) und Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer (Universität Konstanz) zugesagt. Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

HOCHSCHULE PFORZHEIM 

## | Forschung

---

### Klimacitoyen (BMBF)

---

Die Energiewende als gesellschaftlicher Wandlungsprozess ist auf der einen Seite durch neue Handlungsmöglichkeiten, auf der anderen Seite durch neue Verantwortlichkeiten gekennzeichnet: Den Bürgerinnen und Bürgern kommt die neue Aufgabe zu, aktiv und eigenverantwortlich die Energiewende mitzugestalten, beispielsweise als Konsumenten, Energieproduzenten oder Investoren.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Doch welche verschiedenen Rollen – jeweils unter Berücksichtigung individueller, kommunaler und übergeordneter Rahmenbedingungen – gibt es? Und wie können diese aktiv ausgefüllt werden? Das Forschungsprojekt „Klima-Citoyen“, finanziert vom Bundesforschungsministerium (BMBF), widmet sich der Frage, wie diese neuen Möglichkeiten einer aktiven Mitgestaltung des Transformationsprozesses bewusst

gemacht, genutzt und eingesetzt werden können. Ziele des Projektes sind die Analyse kommunaler Rollengefüge, die Identifikation fördernder und hemmender Rahmenfaktoren sowie die Entwicklung und Erprobung konkreter Beteiligungsmethoden im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung und -nutzung bzw. Energieeffizienz. Die Projektlaufzeit beträgt ab April 2013 drei Jahre. Partner sind die Universität des Saarlandes sowie das Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) Heidelberg.

---

## DIN Verbrauchernutzen von Normung (DIN Verbraucherrat)

---



Das Projekt "Verbrauchernutzen von Normung" wird vom Förderverein DIN Deutsches Institut für Normung e.V. zur Stärkung der Forschung zu Normung und Standardisierung, Berlin und dem Verbraucherrat des DIN koordiniert.

Unter Federführung des Ökoinstituts Freiburg e.V. wird untersucht, inwieweit Verbraucher von Industrienormen (DIN Normen) profitieren können. Das Projekt läuft von November 2013 bis März 2014. Prof. Dr. Lucia Reisch berät die Projektpartner als Expertin.

---

## Models of Change (BMUB / UBA und Ökoinstitut)

---

Die Zielsetzung des vom Umweltbundesamt geförderten Kooperationsvorhabens „Transformationsstrategien und Models of Change für nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel“, durchgeführt vom Öko-Institut, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen und der Zeppelin Universität ist es, Transformationsbedingungen und systemische Ansätze herauszuarbeiten, unter denen gesellschaftlicher Wandel in Richtung Nachhaltigkeit strategisch gestaltet und mobilisiert werden kann. Das Projekt will zeigen, wie Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik eine umfassende gesellschaftliche Transformation unterstützen, gestalten und moderieren kann und liefert damit Diskursbeiträge zur Förderung von Nachhaltigkeitstransformation. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## **Nachhaltige Geldanlagen (MLR Baden-Württemberg)**

---

**E**in aktueller Schwerpunkt der baden-württembergischen Verbraucherpolitik ist die Initiative zu nachhaltigen Geldanlagen und die damit verbundene Erarbeitung von Mindeststandards bzw. die Schaffung eines Gütesiegels/Vertrauenslabels für nachhaltige Geldanlagen. Dieses Gütesiegel soll Verbrauchern Vertrauen in den Markt geben, gleichzeitig hohen Anforderungen an Sicherheit, Transparenz, Vergleichbarkeit und Unabhängigkeit gerecht werden und zudem attraktiv für die Anbieterseite sein.

Als Basis für dieses Vorhaben hat das MLR das Forschungszentrum mit der Koordination des Projekts "Mindeststandards nachhaltiger Geldanlagen" beauftragt. Ziel dieses Projekts war es, in einem Multiakteursansatz gemeinsam mit Wissenschaft, anbietender Wirtschaft, Verbraucherorganisationen und (Rating-) Agenturen einen Kriterienkatalog, der Mindeststandards für sozial-ökologische Geldanlagen reflektiert, zu erstellen.

Das Projekt wurde in enger Kooperation mit einem ausgewiesenen Experten der Finanzwirtschaft und Verbraucherpoli-

tik, Prof. Dr. Andreas Oehler (Universität Bamberg) bearbeitet. Prof. Dr. Oehler erarbeitete eine umfassende Studie, die einen Überblick über den Stand der wissenschaftlichen Diskussion sozial-ökologischer Geldanlagen in Deutschland bietet, bereits bestehende Instrumente zur Bewertung dieser Anlagen erörtert und Anforderungen an Mindeststandards für sozial-ökologischer Geldanlagen ableitet. Die Ergebnisse des Projekts sollen die baden-württembergische Verbraucherpolitik in die Lage versetzen, sowohl auf Bundes- als auch europäischer Ebene die Kennzeichnung und Zertifizierung sozial-ökologischer Geldanlagen voranzubringen und konkrete Positionen vertreten zu können.

S. auch Rückblick Herbst 2013 [\*\*„Runder Tisch Nachhaltige Geldanlagen | 21. Oktober 2013 | Stuttgart“\*\*](#)

---

## **Förderkonzept des Bioökonomierates „Lebensmittelkonsum, Ernährung & Gesundheit“**

---

**P**rof. Dr. Lucia Reisch hat als Mitglied des Bioökonomierats der Bundesregierung gemeinsam mit Prof. Dr. Hannelore Daniel (TU München) und Prof. Dr. Ulrich Hamm (Universität Kassel) ein Förderkonzept „Lebensmittelkon-



sum, Ernährung und Gesundheit“ erarbeitet. In diesem Förderkonzept werden mehrere Themenbereiche identifiziert, in denen verhaltenswissenschaftliche Forschung im Bereich Bioökonomie in neue Forschungsprogramme umgesetzt werden könnten. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



---

### **Transformationsbedarf in Wissenschaft und Forschung zur Unterstützung der Energiewende (TRAFO BW) und Energie-Radar (UM BW)**

---

Um den Beitrag Baden-Württembergs zur Forschung und Entwicklung im Bereich Energiewende zu op-

timieren, wurde das Vorhaben Transformationsbedarf in Wissenschaft und Forschung zur Unterstützung der Energiewende (TRAFO BW) angestoßen. Die Ziele sind, die baden-württembergische Energieforschung im Wettbewerb zu stärken, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Chancen in der Konkurrenz um Drittmittel zu erhöhen. Es soll untersucht werden, ob zusätzlicher Entwicklungsbedarf sowohl in einer inhaltlichen (Forschungsprogramme) als auch in einer strukturellen Dimension (Kooperationen, Netzwerke, Kapazitäten) besteht.

Ein Konsortium, bestehend aus der gemeinnützigen Gesellschaft DIALOGIK, dem Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des KIT, Prof. Dr. Lucia Reisch und dem Öko-Institut wurde hierfür mit dem Projekt Energie-Radar beauftragt. Im Rahmen des Projekts wird eine disziplinübergreifende Bestands- und Bedarfsanalyse der für die Energiewende relevanten Forschung in BW durchgeführt, sowohl in universitären als auch außeruniversitären Einrichtungen. Auch die Mitglieder des Netzwerks BW, die im Bereich der Energieforschung aktiv sind, wurden bei dieser Befragung berücksichtigt.

## | Rückblick Herbst 2013

### Sommerfest der Zeppelin Universität | 24. September 2013 | Friedrichshafen

Am 14. September 2013 fand an der Zeppelin Universität das große Sommerfest unter dem Motto „Die Bildung der Bildung | zuzehn“ statt, bei dem gleichzeitig das zehnjährige Bestehen der Universität gefeiert wurde. Natürlich war auch das Forschungszentrum mit einem Beitrag vertreten: In ihrem Vortrag zum Thema „Verbraucher-



information ist gut, nützt aber nichts“ stellte Prof. Lucia Reisch die neuesten verhaltenswissenschaftlichen Erkenntnisse über die Entscheidungsfindung der Konsumenten vor und zeigt, welche Kriterien gute Verbraucherinformation erfüllen muss. Nähere Informationen zum Sommerfest finden Sie [hier](#).

### Runder Tisch Nachhaltige Geldanlagen | 21. Oktober 2013 | Stuttgart

Innerhalb des Projekts „Mindeststandards für nachhaltige Geldanlagen“ (s. Forschung auf „Seite 8“) fand am 21. Oktober 2013 in Stuttgart der



Runde Tisch „Finanzdienstleistungen – Mindeststandards für nachhaltige Geldanlagen“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte Prof. Dr. Andreas Oehler (Universität Bamberg) die Ergebnisse seiner Studie. 23 Experten aus verschiedenen Bereichen der Finanzwirtschaft, der Anbieterseite, der Verbraucherorganisationen, der Verbraucherpolitik, der Wissenschaft, Analysten und Agenturen, sowie sonstigen Interessensvertretern diskutierten darüber, ob ein einheitliches Label für sozial-ökologische Geldanlagen vergeben werden sollte, welche Mindestanforderungen ein solches Label erfüllen müsste und wie es gestaltet und kontrolliert werden könnte.

## Netzwerk

### | Netzwerkmitglieder stellen sich vor

#### Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)



Das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Umweltforschungsinstitut, das sich fast 30 Jahren mit wichtigen Zukunftsfragen beschäftigt. Es wurde 1985 gegründet und hat Niederlassungen in Berlin (Hauptsitz) und Heidelberg. Wichtige Forschungsschwerpunkte sind unter anderem nachhaltige Unternehmensführung, klimaschonende Energiesysteme, neue Technologien, nachhaltige Produktpolitik und nachhaltiger Konsum. Zusammen mit future e. V. analysiert das IÖW außerdem Nachhaltigkeitsberichte deutscher Unternehmen.

Das IÖW arbeitet eng mit politischen

Entscheidern, Wirtschaftsakteuren, Verbänden oder NGOs zusammen und verfügt über ein großes Netzwerk an Kooperationspartnern.

In enger Kooperation mit Dr. Frieder Rubik, vom IÖW Heidelberg, ist das Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik Forschungspartner im BMBF-Projekt „Klima-Citoyen“. Bereits aus früheren Projekten (wie: CORPUS, Nano-Dialog Baden-Württemberg, MaRes des BMU) besteht eine intensive Kooperation insbesondere mit Dr. Gerd Scholl, IÖW Büro Berlin.

Nähere Informationen zum IÖW finden Sie [hier](#).

#### Das Öko-Institut e.V. Freiburg



Das Öko-Institut e.V. ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Es wurde 1977 gegründet und hat an

drei Standorten in Freiburg (Hauptsitz), Darmstadt und Berlin über 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderer Schwerpunkt des Öko-Instituts liegt auf der Erstellung von Grundlagen und Strategien für eine globale, nationale und lokale Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung. Die zahlreichen Forschungsprojekte untersuchen unter anderem die Gebiete Chemikalienmanagement und Technologiebewertung; Energie und Klima; Immissions- und Strahlenschutz; Landwirtschaft und Biodiversität; Nachhaltigkeit in Konsum, Mobilität, Ressourcenwirtschaft und Unternehmen; Nukleartechnik und Anlagensicherheit sowie Recht, Politik und Governance. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen bilden die Basis für die Beratung von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Dabei arbeitet das Öko-Institut mit wissenschaftlichen Institutionen und internationalen Netzwerken zusammen. Das Öko-Institut hat die Methode PROSA – Product Sustainability Assessment entwickelt und veröffentlicht regelmäßig die Marktübersichten zu energieverbrauchenden Produkten unter [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de).

Das Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik steht in enger Verbindung zum Öko-Institut. Prof. Dr. Rainer Grieshammer (Mitglied der Geschäfts-

führung) ist Mitglied des Forschungsbeirats des CCMP. Das CCMP ist Partner in den Ökoinstitut- Projekten „Verbrauchernutzen von DIN-Normen“ (Leitung: Dr. Corinna Fischer) und „Models for Change“ (Leitung: Dr. Bettina Brohmann).

## | Aktuelles

### Neuordnung der Verbraucherpolitik auf Bundesebene



Gerd Billen, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Das Verbraucherressort ist nun im neuen Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz verankert. Erster Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz wird Heiko Maas, SPD. Gerd Billen, ehemaliger Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv), kümmert sich als Staatssekretär um die Belange des Verbraucherschutzes. Er war seit August 2007 Vorstand des vzbv. Ab dem 1.5.2014 übernimmt Klaus Müller die Leitung des vzbv.

---

## Forschungsbeiratsmitglied Werner Auer im Ruhestand

---

Forschungsbeiratsmitglied Werner Auer ist seit Ende Februar 2014 im Ruhestand. Wir danken ihm für seinen großen Einsatz für die Verbraucherforschung in Baden-Württemberg. Sein Nachfolger als Referatsleiter im MLR ist Dr. Stefan Braun.

---

## Wechsel der Geschäftsstelle des vom BMEL initiierten Bundesnetzwerks Verbraucherforschung

---



© Gerd Altmann / pixelio.de

Mit Wirkung vom 1. Januar 2014 hat das BMELV die Übertragung der Geschäftsstelle des Netzwerkes

Verbraucherforschung vom BVL auf die BLE verfügt. Sie wird für zunächst vier Jahre in der BLE beheimatet sein und ist organisatorisch dem Referat 314 „Agrarforschung“ zugehörig.

Die neue Geschäftsstelle Netzwerk Verbraucherforschung erreichen Sie unter: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Referat 314 Agrarforschung-Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
Telefon: +49 (0)228-6845-3460,

netzwerk-verbraucherforschung@ble.de [Link](#)

---

## vzbv und UBA für umweltfreundlichere Lebensmittel

---

verbraucherzentrale  
Bundesverband



Die Produktion und der Verbrauch von Lebensmitteln haben erhebliche Folgen für Umwelt und Verbraucher. Die drängendsten Probleme nahmen der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und das Umweltbundesamt (UBA) im Januar zur Internationalen Grünen Woche (IGW) in den Blick. Zum Auftakt legten sie Handlungsempfehlungen vor, um die Stickstoffbelastung zu verringern, den Ökolandbau voranzutreiben, eine umweltfreundlichere Tierhaltung und bewussten Fleischkonsum zu fördern sowie unnötige Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Wie Verbraucher die Umweltprobleme bewerten und wo sie Lösungsmöglichkeiten sehen, ermittelte eine forsa-Umfrage im Auftrag des vzbv. Den größten Handlungsbedarf sehen die Befragten demnach beim Problem der Lebensmit-

telabfälle. Die Ergebnisse und Empfehlungen diskutierten vzbv und UBA im Rahmen eines gemeinsamen Verbraucherpolitischen Forums auf der IGW mit Vertretern aus Politik, Landwirtschaft und Handel. Weitere Informationen zur Umfrage und den Handlungsempfehlungen finden Sie [hier](#).

---

## Hochschule der Medien (HdM)

---

Im Januar 2014 fand die Inauguration des Instituts für Digitale Ethik sowie die erste Jahrestagung IDEpolis in Stuttgart statt. Das neue Institut für medienethische Fragen soll als Forum dem Austausch zwischen Medienwissenschaft, Medienpraxis und Medienpolitik dienen und interessierte Wissenschaftler und Praktiker vernetzen. Es ist das erste seiner Art im deutschsprachigen Raum. [Hier](#) können Sie mehr über das Institut, seine Leitung, die Mitglieder, den Beirat sowie seine Forschungsaktivitäten erfahren.



HOCHSCHULE DER MEDIEN

## | Veranstaltungen

---

**„Energieverbrauch und -kosten durch mehr Energieeffizienz senken, aber wie? Verbraucherfreundliche Umsetzung der EU-Energieeffizienz-Richtlinie in Deutschland“ | 2. April 2014 | Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin**

---



Die Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin

Im Juni 2014 läuft die Umsetzungsfrist für die Energieeffizienzrichtlinie (EED) der EU in nationales Recht aus. Der Bund ist mit der Umsetzung im Verzug. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg möchte mit der Abendveranstaltung in Berlin die verbraucherpolitischen Aspekte in den Fokus rücken: Welchen Nutzen können Verbraucherinnen und Verbraucher aus den einzelnen

**Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP**

Kampagnen ziehen und wie können sie zur Mitwirkung bei der Steigerung der Energieeffizienz angeregt werden? Es werden verschiedene Lösungsansätze und Best-Practice-Beispiele aus Baden-Württemberg vorgestellt, wie z.B. das Kooperationsprojekt „Energieberatung fürs Land“, die regionalen Seniorenkonferenzen „Verbraucher 60+“ oder die aktuelle Studie des Ministeriums, welche die künftige Rolle aktiver Verbraucher bei der Energieversorgung untersucht.

Zielgruppe sind Fachleute und Interessierte aus Politik und Verbänden sowie Journalisten. Die Teilnehmer sind eingeladen, mitzudiskutieren, wie die Energieeffizienz den Verbraucherinnen und Verbrauchern helfen kann, Energie und Kosten zu sparen.

---

## **Vergabe des Verbraucherjournalistenpreises | 17. März 2014 | Berlin**

---

Der Markenverband würdigt zum 4. Mal guten Verbraucherjournalismus mit der Vergabe des Verbraucherjournalismuspreises. Der Preis unter Schirmherrschaft von Prof. Dr. Roman Herzog, Bundespräsident a.D., soll Journalisten auszeichnen, deren Beiträge dem Verbraucher gute sachliche Informationen



hochkarätig besetzend Jury wählt auch Prof. Dr. Lucia Reisch die Preisträger mit aus. Anmeldungen sind noch bis zum 12. März 2014 möglich. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## **5. Medienkongress VS | Social Network - Die Revolution der Kommunikation | 3. – 4. April 2014 | Villingen-Schwenningen**

---



Das Internet und die neuen Medien haben in den letzten Jahren unsere Kommunikation drastisch verändert. Diese Veränderung hat auch Auswirkungen auf die direkte Kommunikation zwischen Menschen. Nicht nur im privaten, sondern auch im geschäftlichen Bereich. Prof. Dr. Michael Hoyer veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Villingen-

Das Internet und die neuen Medien haben in den letzten Jahren unsere Kommunikation

Schwenningen den 5. Medienkongress, vom 3. – 4. April 2014, in der Neuen Tonhalle, in VS-Villingen. Renommierete, Fachleute, Professoren und Experten werden dabei Aufschluss auf die Revolution der Kommunikation geben und näher auf die Themen, wie Kundenkommunikation, Shitstorm, Facebook-Biografien und virtuelle Gerüchte in Zeiten von Social Media eingehen. Weitere Informationen zum Fachkongress erhalten Sie unter [hier](#).

---

**S.NET 2014 | 21. - 24. September 2014 | Karlsruhe**

---



Die 6. Konferenz der „Society for the Study of Nanoscience and Emerging Technologies“ (S.NET) findet dieses Jahr in Karlsruhe statt und wird durch das ITAS ausgerichtet. Unter dem Titel „Better Technologies With No Regret?“ sind vom 21.-24.09.2014 internationale Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen sowie Praktiker und Politiker eingeladen, um sich über Nano- und Emerging Technologies aus-

zutauschen. Einreichungen sind noch bis zum 28. März 2014 möglich; näheres zum Call for Papers finden Sie [hier](#).

---

**Verbrauchertag Baden-Württemberg 2014 | 27. November 2014**

---

Der diesjährige Verbrauchertag Baden-Württemberg wird am 27. November 2014 stattfinden. Das Thema und weitere Informationen finden Sie in Kürze auf dem [Verbraucherportal Baden-Württemberg](#).

---

**Verbraucherforschungsforum „Obsoleszenz: Qualitätsprodukte oder geplanter Verschleiß?“ | 28. November 2014 | Hochschule Pforzheim**

---

Am Freitag, 28. November 2014 veranstaltet die Hochschule Pforzheim gemeinsam mit dem vom BMEL initiierten Bundesnetzwerk Verbraucherforschung (angefragt) sowie dem Netzwerk Verbraucherforschung Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik der Zeppelin-Universität ein Verbraucherforschungsforum zum Thema „Obsoleszenz: Qualitätsprodukte oder geplanter Verschleiß?“ Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

**Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP**

---

## 6. NRW-Workshop Verbraucherforschung: Prosuming und Sharing - neuer sozialer Konsum? Aspekte kollaborativer Formen von Produktion und Konsumtion am 24. März 2014

---



Das Thema des 6. NRW-Workshops des Kompetenzzentrums Verbraucherforschung (KVF) NRW sind die Sharing Economy (kollaborativer Konsum) und das Prosuming. Im Rahmen dieses Workshops werden die Nachwuchsförderpreise Verbraucherforschung 2013 vergeben. Anmeldeschluss ist der 16. März 2014. Nähere Informationen finden sie [hier](#).

---

## ICCR 2014: Call for Papers | Challenges for Consumer Research and Consumer Policy in Europe | International Conference on Consumer Research (ICCR) 2014

---

Die internationale Konferenz wird durch das Kompetenzzentrum Verbraucherforschung Nordrhein-Westphalen ausgerichtet. Teilnehmer aus unterschiedlichen wissenschaftlichen

Disziplinen, der Politik und den Medien werden über die Kernherausforderungen der Verbraucherforschung und Verbraucherpolitik diskutieren. Forscher aus verschiedenen Disziplinen sind eingeladen Ihre Arbeiten zu präsentieren. Dafür kann ein Abstract (max. 2 Seiten) bis zum 2. Mai 2014 eingereicht werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## PACITA 2015 | 25-27. Februar 2015 | Berlin

---



Die zweite Konferenz des EU-Projekts "Parliaments and Civil Society in Technology Assessment" (PACITA) wird nächstes Jahr vom 25.-27. Februar 2015 in Berlin vom ITAS ausgerichtet. Zu dieser internationalen TA-Konferenz werden 500 Teilnehmer inklusive vieler Stakeholder und Policy Maker erwartet. Zunächst wird um Session Descriptions von ca. 500 Wörtern bis zum 28. März 2014 gebeten. Die Konferenz wird ein breites Themenspektrum abdecken und experimentelle Formate, sich einem Thema zu widmen sind ausdrücklich willkommen! Näheres zum Call for Sessions finden Sie [hier](#).

## | Ausschreibungen

---

**Prof. Dr. Lucia Reisch ist Gutachterin für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Themenschwerpunkt „Nachhaltiges Wirtschaften“**

---

**B**is zum 22. November 2013 konnten Forscher ihre Forschungsvorhaben beim BMBF zum Thema „nachhaltiges Wirtschaften“ einreichen. Die Ausschreibung stieß auf eine große positive Resonanz, bei der zahlreiche Anträge eingereicht wurden. Prof. Dr. Lucia Reisch begutachtet Anträge für diesen Call.

**„Interdisziplinärer Kompetenzaufbau im Forschungsschwerpunkt Mensch-Technik-Interaktion für den demografischen Wandel“**

---

**B**ei dem Wettbewerb handelt es sich um eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Dazu können bis spätestens zum 15. März 2014 zunächst Projektskizzen möglichst in elektronischer Form (unter <http://www.mtidw.de/foerderung>) in deutscher Sprache eingesandt werden. Näheres erfahren Sie [hier](#).

**Grüne Innovation kommt weiter! Bundespreis Ecodesign erneut ausgeschrieben**

---

**U**nter dem Motto „Grüne Innovation kommt weiter“ loben das Bundesumweltministerium (BMUB), das Umweltbundesamt (UBA) und das Internationale Design Zentrum Berlin e.V. (IDZ) den Wettbewerb zum dritten Mal aus. Gesucht werden Produkte, Dienstleistungen und Konzepte, die durch ihre ökologische und gestalterische Qualität überzeugen und einen umweltbewussten Konsum fördern. Damit ist der Bundespreis Ecodesign der erste Wettbewerb, der die ökologische und gestalterische Qualität der Einreichungen zu gleichen Teilen gewichtet. Eine Übersicht aller Preisträger und Nominierten finden Sie [hier](#).

Unternehmen aller Branchen und Größen, Designerinnen und Designer sowie Studierende können sich bis zum 14. April 2014 online bewerben : [www.bundespreis-ecodesign.de](http://www.bundespreis-ecodesign.de)



Bundespreis  
ecodesign

---

## Horizon 2020

---

**H**orizon 2020 ist das größte EU-Forschungs- und Innovationsprogramm mit einem Volumen von fast 80 Milliarden Euro über 7 Jahre (2014-2020). Zahlreiche Calls zu unterschiedlichen Themen finden Sie [hier](#).



---

## BMBF | ERA-Net SUSFOOD | Transnationale Kooperationsprojekte in der nachhaltigen Lebensmittelproduktion & Konsum

---

**D**as Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und weiteren 25 Partnern aus insgesamt 16 Ländern das ERA-Net „SUSFOOD“ im Bereich der nachhaltigen Lebensmittelproduktion. Die Bekanntmachung unterstützt die Umsetzung der nationalen Forschungsstrategie Bioökonomie 2030 in den Handlungsfeldern „Gesunde und sichere Lebensmittel produzieren“ und „Weltweite Ernährung sichern“. Einreichungsfrist: 01. April 2014. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## Joint Baltic Sea Research and Development Programme (BONUS) | Sustainable Ecosystem Services

---

**D**as „Joint Baltic Sea Research and Development Programme“ (BONUS) hat aktuell eine Ausschreibung mit dem Schwerpunkt auf nachhaltigen Ökosystemleistungen veröffentlicht. Für Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen sind im Rahmen dieser Bekanntmachung insbesondere die beiden folgenden Themen interessant:

- „Governance structures, policy performance and policy instruments“
- „Linking ecosystem goods and services to human lifestyles and well-being“

In beiden genannten Themen werden Projekte mit jeweils bis zu 2 Mio. € gefördert, insgesamt stehen für die Ausschreibung 15 Mio. € zur Verfügung.

Anträge können bis zum 16. April 2014 mit einer vorhergehenden Registrierungsfrist bis zum 17. März 2014 eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

## EU | Konferenz | Zweite Konferenz der Healthy Diet for a Healthy Life Joint Programming Initiative (JPI HDHL) | 28. März 2014 | Brüssel

---

**Z**iel der Healthy Diet for a Healthy Life Joint Programming Initiative

(JPI HDHL) ist es, die europäische Forschung zum Einfluss von Ernährung und Lebenswandel auf die Gesundheit zu koordinieren, im Europäischen Forschungsraum zu stärken und zur Prävention ernährungsbedingter Erkrankungen beizutragen.



Die JPI HDHL veranstaltet am 28. März in Brüssel ihre zweite Konferenz. Neben einem Update zum Fortschritt seit der ersten Konferenz in 2012 bietet das Meeting umfassende Networking-Möglichkeiten für Stakeholder im Gesundheits- und Ernährungssektor. Die Veranstaltung ist kostenlos. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

## | Publikationen

### Forschungszentrum

#### Handbook on Research on Sustainable Consumption

Gemeinsam mit Beiratsmitglied Prof. Dr. John Thøgersen (Aarhus University) gibt Prof. Dr. Lucia Reisch ein

„Handbook of Research on Sustainable Consumption“ im Verlag Edward Elgar heraus. Die Buchbeiträge sind mittlerweile vollständig eingegangen und haben einen anspruchsvollen Reviewprozess durchlaufen. Wir freuen uns auf ein Handbuch mit über 20 interessanten, qualitativ hochwertigen Buchkapiteln von wichtigen Autoren der Nachhaltigkeitsforschung wie z.B. Cass R. Sunstein, Juliet Schor oder Paul C. Stern. Die Veröffentlichung des Buches ist für November 2014 geplant.

---

#### Journal of Consumer Policy Special Issue zum Thema „Children and Consumption“ mit Prof. Hanna Schramm-Klein und Dr. Gunnar Mau (Universität Siegen) als Gasteditoren

---

JCP-Editorin Prof. Dr. Lucia Reisch gibt zusammen mit Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein und Dr. Gunnar Mau (Universität Siegen) ein Special Issue zum Thema „Children and Consumption“ heraus. Die ausgewählten Artikel beschäftigen sich insbesondere mit dem Konsum-, und Kaufverhalten von Kindern und den daraus folgenden verbraucherpolitischen Implikationen. Das Special Issue erscheint im Journal of Consumer Policy als 37(2) 2014.

---

**Journal of Consumer Policy Special Issue zum Thema „Behavioural Economics, Environmental Policy and the Consumer“ mit Harvard Professor Cass R. Sunstein als Gast-Editor**

---



Der Fokus des Special Issue liegt auf der Frage, welchen Einfluss die Verhaltensökonomik auf den Bereich Umweltschutz haben kann

und welche konkreten Folgerungen sich für die Umweltpolitik ableiten lassen. Es sind bereits viele interessante Aufsätze eingereicht worden, die die Frage sowohl theoretisch als auch empirisch untersuchen. Die Veröffentlichung des Special Issue ist für Dezember 2014 (Volume 37 Issue 4) geplant.

---

**Weitere Publikationen (Auswahl):**

---

(2014) [C. R. Sunstein & L. A. Reisch]. Automatically green: Behavioral economics and environmental protection. Harvard Environmental Law Review, 39 (Spring).

(2014) [L. A. Reisch & S. Bietz]. Ansatzpunkte für eine verbrauchergerechte Energiepolitik. Ökologisches Wirtschaften (29), 16-18.

(2014) [H. Daniel, L. A. Reisch, U. Hamm]. Förderkonzept des Bioökonomierates „Lebensmittelkonsum Ernährung & Gesundheit. Herausgeber: Geschäftsstelle des Bioökonomierates [Link](#)

(2014) [S. Bietz, M. Hubert & L. A. Reisch]. Information ist gut – nützt aber (fast) nichts. auf Magazin. (in print).

(2013) [L. A. Reisch, U. Eberle & S. Lorek]. Sustainable food consumption: Where do we stand today? An overview of issues and policies. Sustainability: Science, Practice, & Policy. 9(2), 1-19.

(2013) [L. A. Reisch]. Ein reales Bild vom Konsumenten – Wege zu nachhaltigem Konsum am Beispiel Energiewende. Ländlicher Raum. 64(3), 86-89.

(2013) [M. Sedlacko, L. A. Reisch & G. Scholl]. Sustainable food consumption: When evidence-based policy making meets policy-minded research. Sustainability: Science, Practice, and Policy. 9(2), 1-6. Special Issue on “Sustainable Food Consumption: Current Trends, Policy Approaches, and Future Scenarios”

(2013) [A. Farsang & L. A. Reisch]. Scenarios as tools for initiating behavior change in food consumption. In: Shane Fudge, Michael Peters, Steven M. Hoffman & Walter Wehrmeyer (Eds.). The global challenge of encouraging sustainable living. Opportunities, barriers, policy and practice, 62-82. Cheltenham: Edward Elgar.

(2014). [L. A. Reisch]. Hehre Ziele und Mühen der Ebene. GIZ Magazin akzente, 04/2013, 26-27. In English: Lofty goals, practical challenges. GIZ Magazin akzente, 04/2013, 26-27..

(2014) [M. Linzmajer, T. Eberhardt, M. Hubert, T. Forjcek & P. Kenning]. The Effect of Glucose Consumption on Consumers' Price Fairness Perception. Schmalenbach Business Review (forthcoming).

## Forschungsbeirat

---

### Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer (Universität Konstanz)

---

(2013) [K.-H. Fezer]. Die Kollision komplexer Kennzeichen im Markenverletzungsrecht - Konkrete Verwechslungsgefahr und markenfunktionales Inverbindungbringen. GRUR 2013, 209-224

(2013) [K.-H. Fezer]. Der Wettbewerb der Markensysteme - Chancen und Risiken der Änderungsvorschläge der EU-Kommission zur Markenrichtlinie und Gemeinschaftsmarkenverordnung. Carsten Thomas Ebenroth in memoriam 70. Geburtstag am 10. Dezember 2013. GRUR 2013, 1185-1195

---

### Prof. Dr. Rainer Grießhammer (Öko-Institut e.V. Freiburg)

---

(2013) Mehr als nur weniger - Überlegungen zu einer Suffizienzpolitik. Hintergrundpapier Suffizienz des Öko-Instituts, 5.11.2013 [Link](#)

(2013) [D. A. Heyen, C. Fischer, R. Barth, C. Brunn, R. Grießhammer, F. Keimeyer & F. Wolff]. Mehr als nur weniger Suffizienz: Notwendigkeit und Optionen politischer Gestaltung. Öko-Institut Working Paper, 3/2013. [Link](#)

(2013) [C. Fischer & R. Grießhammer, Mitarbeit von: R. Barth, B. Brohmann, C. Brunn, D. A. Heyen, F. Keimeyer, F. Wolff]. Mehr als nur weniger Suffizienz: Begriff, Begründung, Potenziale. Öko-Institut Working Paper, 2/2013. [Link](#)

---

## Prof. Dr. Peter Kenning (Zeppelin Universität Friedrichshafen)

---

(forthcoming) [H. Evanschitzky, P. Kenning, K. Pillai, G. R. Iyer, G. R. & R. Schütte]. Service Innovations in Retailing. Consumer Trial, Continuous Usage and Economic Benefit. Journal of Product Innovation Management.

(forthcoming) [I. Kopton, J. Sommer, A. Winkelmann, R. Riedl, & P. Kenning]. Users' Trust Building Processes During Their Initial Connecting Behavior in Social Networks: Behavioral and Neural Evidence. Proceedings of the International Conference on Information Systems (ICIS).

(2013) [J. Lalma, P. Kenning, C. Liedtke, A. Oehler & C. Strünck]. Verbraucheröffentlichkeit im Netz - Möglichkeiten und Grenzen politischer Gestaltung. Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV, Mai 2013.

**Berufungen:** Prof. Dr. Peter Kenning hat Ende 2013 einen Ruf an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf auf den Lehrstuhl für BWL, insbesondere Marketing erhalten und wird ab September 2014 die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Bernd Günter antreten.

---

## Prof. Dr. Andreas Oehler (Universität Bamberg)

---

(2013) [Oehler, A.]. Mindeststandards sozial-ökologischer Geldanlagen. Studie zur Erarbeitung eines Anforderungskatalogs. Im Auftrag der Zeppelin Universität - Forschungszentrum Verbraucher, Markt und Politik | CCMP und des MLR Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden Württemberg, Bamberg/Stuttgart 2013.

(2013) [A. Oehler & P. Kenning] Evidenzbasierung ermöglichen! Auf dem Weg zu einer realitätsnahen und empirisch fundierten Verbraucherpolitik. Stellungnahme des wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV, 2013, Vortrag, Fachgespräch zum „Gutachten zur Lage der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland“, BMELV, Berlin, 18. April 2013.

(2013) [T. Brönneke, T., A. Oehler, K. Hagen, M. Jaquemoth, P. Kenning, P., C. Strünck & M. Tamm]. Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV, September 2013.

(2013) [A. Oehler, P. Kenning, K. Hagen, C. Liedtke, & U. Schrader]. Evidenzbasierung ermöglichen! Auf dem Weg zu

einer realitätsnahen und empirisch fundierten Verbraucherpolitik. Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV, September, 2013

(2013) [T. Brönneke, T., A. Oehler, K. Hagen, M. Jaquemoth, P. Kenning, P., C. Strünck & M. Tamm]. Welche rechtlichen Instrumente braucht die Verbraucherpolitik?. Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV, November 2013.

(forthcoming) [A. Oehler, A. Höfer & S. Wendt]. Do Key Investor Information Documents Enhance Retail Investors' Understanding of Financial Products? Empirical Evidence. Journal of Financial Regulation and Compliance. 22, 2014.

(2013) [A. Oehler]. Labeling & Co – Wegweiser, Irreführung oder Wettbewerbsanreiz?. EMF Spectrum 3, 2013, 31-34.

(2013) [A. Oehler]. Was bedeutet eigentlich „Nachhaltigkeit“? Kann ich solche Produkte erkennen und überprüfen?. Vortrag, Verbrauchertag 2013: Der Finanzmarkt im Fokus, München 2013.

(2013) [A. Oehler]. Geeignete Finanzprodukte für Privatpersonen: Die Rolle jedes Einzelnen und des Staates?!. Vor-

trag, Verbrauchertag 2013: Der Finanzmarkt im Fokus, München 2013.

(2013) [A. Oehler]. Verbraucherbildung für Erwachsene: Expertise finden, ohne Experte werden zu müssen?!. Festvortrag, Projektmesse und Netzwerktagung Ökonomische Verbraucherbildung – ein Leben lang, München 2013.

(2013) [A. Oehler]. Verbraucher (finanz)bildung in Schulen: Expertise finden, ohne Experte werden zu müssen?!. Vortrag, Hessisches Netzwerk Finanzkompetenz, Wiesbaden 2013.

---

## Prof. Dr. Ortwin Renn (Universität Stuttgart)

---



(2013) [O. Renn] Das Risikoparadox. Warum wir uns vor dem Falschen fürchten. Frankfurt: Fischer Taschenbuch. [Link](#)

(2013) [J. Hilpert, R. Kuhn, V. Schetula, & O. Renn]. Kommunikation von Risiken und Unsicherheiten der Strahlung kabelloser Netzwerke: Ergebnisse eines Gruppendedelphis zur Risikokommunikation im Rahmen des EU Projekts „Sound exposure and risk assessment of wireless network devices“ (SEAWIND).

Stuttgarter Beiträge zur Risiko- und Nachhaltigkeitsforschung.

---

## **Prof. Nico Stehr PhD. (Zeppelin Universität Friedrichshafen)**

---

(forthcoming)[N. Stehr & J. Mast]. Modernity and post-modernity. S. Dasputa and P. Kivisto (Eds.): Postmodernism in a Global Perspective, Los Angeles, Sage, 2014: 116-132 [Link](#)

(2013) [N. Stehr]. Wissen und der Mythos vom Nichtwissen. Aus Politik geschichte (APuZ), 2013 (63) Suppl. 18-20: 48-54 [Link](#)

(2013) [N. Stehr & A. Ruser]. Environmental Think Tanks in Japan and South Korea: Trailblazers or Vicarious Agents? C. Meinert (Eds.): Nature, Environment and Culture in East Asia: The Challenge of Climate Change. Leiden Boston, Brill, 2013: 319-352 (Climate and Culture).

(2013) [N. Stehr & A. Ruser]. Die erhoffte Überraschung: Historische Entwicklung der „deutschen Frage“ und ihr Einfluss auf die „improvisierte Einheit“ und gesellschaftliche Integration). Korean Civic Education Institute for Democracy (Hrsg.): Civic Education for Integration of Korean Peninsula, Seoul South Korea, 2013: 89-145

(2013) [N. Stehr & A. Ruser]. Streik! Rollenspiel zu Interessenkonflikt und Sozialpartnerschaft. Planspiele

(2013) [N. Stehr, A. Ruser, B. Nepple, M. Anger, A. Meitner, C. Riecke & J. Förtsch]. Staats- und Eurokrise. Aktuelle Methoden zum Verhältnis von Politik und Wirtschaft. Bausteine

---

## **Prof. Dr. John Thøgersen (Aarhus University, Dänemark)**

---

(In press) [J. Thøgersen]. Unsustainable consumption: Basic causes and implications for policy. European Psychologist.

(In press) [F. Ölander & J. Thøgersen]. Informing vs. nudging in environmental policy. Journal of Consumer Policy.

(2014) [C. L. Noblet, J. Thøgersen, & M. F. Teisl]. Who attempts to drive less in New England?. Transportation Research. Part F: Traffic Psychology and Behaviour, 23, 03.2014, 69–80.

(2013) [J. Thøgersen & Y. Zhou]. Chinese consumers' adoption of a „green“ innovation - the case of organic food. Contemporary Issues in Green and Ethical Marketing. M G. McEachern & M. Carrigan (Eds.). Taylor & Francis, 2013.

**Sabbatical:** Prof. Dr. John Thøgersen wird vom 15. März bis zum 31. Juli 2014 ein Sabbatical an der TU Berlin am Institut von Prof. Dr. Ulf Schrader verbringen.

---

### **Sonstige aktuelle Publikationen aus dem Netzwerk/im Bereich Verbraucherforschung**

---

(2014) [G. Abels, A. Kobusch, & J. Träsch]. Scientific Regulatory Cooperation within the EU: On the Relationship between EFSA and National Food Authorities'. A. Alemanno, & S. Gabbi (Eds.): Foundations of EU Food Law and Policy. Ten Years of the European Food Safety Authority, Farnham: Edward Elgar, 73-92.

(2014) [C. Bala, Christian & K. Müller, Hrsg.]. Der gläserne Verbraucher: Wird Datenschutz zum Verbraucherschutz? Bd. 1. Beiträge zur Verbraucherforschung. Düsseldorf: Verbraucherzentrale NRW. [Link](#)

(2013) Neuauflage des EU-Lebensmittelalmanachs, Bundesinstitut für Risikobewertung. [Link](#)

---

### **Priv.-Doz. Dr. Ingrid Gottschalk**

---

(2013). [I. Gottschalk & S. Kirn]. Cloud computing as a tool for enhancing ecological goals?. Business & Information Systems Engineering (BISE). 55(5), 299-313.

(2013) [I. Gottschalk & S. Kirn]. Eignet sich Cloud-Computing als Instrument zur Förderung ökologischer Ziele?. Wirtschaftsinformatik, 55(5), 299-314.

(2013) [I. Gottschalk & T. Leistner]. Consumer reactions to the availability of organic food in discount supermarkets. International Journal of Consumer Studies, 37(2), 136-142.

| Besuchen Sie unsere  
Website

| Werden Sie Teil des  
Netzwerks

| Kontaktieren Sie uns

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns über aktuelle Calls, Publikationen und  
Veranstaltungen im Bereich Verbraucherforschung informieren!**

## Ihr Forschungszentrum



Prof. Dr. Lucia Reisch



Mag Art Manuela Bernauer



Dipl. oec soc. Sabine Bietz



Dr. Mirja Hubert



Laura Purnell



Leonie Decrinis